Leiningen. (8.)

Der Ursprung des Hauses Leiningen ist nicht nachzuweisen. Schon 1220 erlosch es im Mannsstamme. Des letzten Grafen Friedrichs 1. Schwester Lucardis, war mit Simon 2., Grafen v. Saarbrücken, vermählt, und hatte 3 Söhne. Davon nahm der jüngste, Friedrich (der sich erst v. Hardenburg nannte), als sein mütterlicher Oheim 1220 starb, dessen Namen, Leiningen, an, und stiftete ein neues, das jetzige Haus Leiningen. Näherer Stammvater desselben ist Graf Friedrich 4., dessen 2 Söhne, Friedr. 5. u. Joffried, 1317 das Land theilten und 2 Linien bildeten. Die ältere, welche seit 1444 die landgräfliche Würde besaß, erlosch 1467 mit Hesso. Hesso's Schwester, Margarethe, war mit Graf Reinhard 4. v. Westerburg vermählt. Dieser nahm, nach dem Tode seines Schwagers, dessen Land in Besitz und den Namen Leiningen-Westerburg an. Diesem Eindringen in Land und Namen widersprach zwar die jüngere Linie nachdrücklich und lange, aber umsonst. Die jüngere, oder die Linie zu Leiningen-Hardenburg-Dachsburg, theilte sich in der Mitte des 16ten Jahrhund. wieder in zwei Linien, wovon die ältere, von Johann Phil. gestiftet, die jetzige fürstliche ist. Die jüngere, von dessen Bruder, Emich 10., gestiftet, blüht in 2 gräflichen Linien.

Die fürstliche, (3.)

welche den Namen Leiningen ohne weitern Zusatz führt, erhielt 1779 von Joseph 2. die reichsfürstliche Würde. Ihre Besitzungen auf dem linken Rheinufer verlor sie durch französ. Besitznahme. Was sie dafür 1803 erhielt, bildet jetzt das Fürstenthum Leiningen, von 24⅘ Q. M. Größe mit 107,000 Einwohnern, unter ba-

den'scher, bayer'scher und großherz. hessischer Hoheit. — Luther. Konf. — Residenz Amorbach.

Fürst: Karl Friedr. Wilh. Emich, geb. in Amorbach 12. Sept. 1804, folgte dem Vater 4. Juli 1814 unter mütterl. Vormundschaft, großjährig erklärt 12. Sept. 1823, baden'scher Oberst, verm. in Amorbach 13. Febr. 1829, mit Marie, Gräfin Klebelsberg, geb. 27. März 1806.

Kinder.

1. Ernst Leop. Vict. Karl Aug. Jos. Emich, geb. 9. Nov. 1830, Erbprinz.

2. Eduard Friedr. Max. Joh., geb. 5. Jan. 1833.

Schwester.*)

Anne Feodore Aug. Charl. Wilh., geb. 7. Dec. 1807, verm. Fürstin v. Hohenlohe-Langenburg seit 1828.

Eltern.

Fürst Emich Karl, geb. 27. Sept. 1763, bayer'scher Gen. Leutn., folgte dem Vater, ersten Fürst., Karl Friedr. Wilh., 9. Jan. 1807, † 4. Juli 1814; verm. 1) 4. Juli 1787 mit Sophie Henr., Tocht. des 1779 † Gr. Heinr. 24. zu Reuß-Plauen-Ebersdorf, geb. 9. Mai 1767, † in Coburg 3. Sept. 1801. 2) in Coburg 21. Dec. 1803 mit Marie Luise Victorie, Tochter des 1806 † Herzogs Franz zu Sachsen-Coburg, geb. 17. Aug. 1786; wieder verm. 1818 mit dem 1820 † großbrit. Prinzen Eduard, Herz. v. Kent.

Die jüngere Linie, Leiningen-Heidesheim-Falkenburg, von Emich 10. abstammend, blüht jetzt in 2 Aesten.

1. Leiningen-Billigheim, (4.)

früher Leiningen-Guntersblum. Ihre Besitzungen von $\frac{3}{5}$ Q. M. Größe mit 2000 Einw. stehen unter baden'scher Hoheit. — Kath. Konfess. — Wohnsitz: Dorf Billigheim.

---

*) Halbschwester ist die Königin Victorie v. Großbritannien.

Graf: Karl Theodor Aug., geb. 26. Jan. 1794, folgte dem Vater 26. Jan. 1809, baden'scher Oberst-Leutn., verm. 24. Mai 1822 mit der Gräfin Nanette v. Westerhold-Gysenberg, geb. 17. Juni 1802.

Kinder.

1. Karl Friedr., Erbgraf, geb. 21. März 1823.
2. Friedrich Ludolf Adolf Theod., geb. 18. Juli 1826.
3. Eleonore Jos. Karol. Mar., geb. 16. Juli 1827.
4. Wilhelm Ludwig Aug., geb. 19. Juni 1831, † 10. April 1833.
5. Maximilian Ferd. Ernst, geb. 29. März 1835.
6. Victorie Wilh. Mathilde, geb. 15. Jan. 1837.

Schwester.

Elisabeth Aug., geb. 18. Sept. 1790, verm. mit dem bad. Gen.-Leut. u. Kommandant v. Stockhorn in Mannheim.

Eltern.

Graf Wilhelm Karl, geb. 5. Juli 1737, Stifter dieser Linie, bayersch. wirkl. geh. Rath, kurpfälzischer Staatsminister, † 26. Jan. 1808 in Heidelberg; verm. 21. Nov. 1787 mit Eleonore, Gräfin v. Bretzenheim (Tochter des 1799 † Kurfürsten Karl Theod. v. Pfalzbayern und der Josephine Seifert, und Schwester des Fürsten Karl v. Bretzenheim), geb. 9. Dec. 1771, geschieden 1801, † 23. Dec. 1832.

---

2. Leiningen-Neudenau, (1.)

früher Leiningen-Heidesheim, deren Besitzthum von $\frac{3}{5}$ Q. M. mit 2000 Einw. unter baden'scher Hoheit steht. — Kath. Konfess. — Wohnsitz: das Städtchen Neudenau.

Graf: August Klem., geb. 20. Jan. 1805, früher Intend. des Karlsruher Hoftheat., folgte dem Halbbruder Klemens Wilh. Wenzel, 17. Nov. 1826.

Halbschwestern.

1. Kunigunde Ant. Walp., geb. 8. Nov. 1775, verm. 8. Febr. 1804 mit dem 1832 † Freih. Aloys v. Hacke.

2. Charlotte Kath., geb. 10. Jan. 1778; verm. 1) 8. Febr. 1804 mit dem 5. Nov. 1828 † bayer'schen Gen.-Leutn. Graf Eckart. 2) 14. Oct. 1832 mit dem bayer'schen Maj. Thomas v. Stetten.

3. Sophie Walp. Ant., geb. 4. Jan. 1779, verm. 5. Aug. 1802 mit dem Freih. Leop. Jos. v. Neuenstein.

4. Mariane Klem., geb. 20. Sept. 1785.

Eltern.

Graf Wenzel Jos., Stifter dieser Linie, geb. 27. Sept. 1738, † 15. Jan. 1825; verm. 1) 11. Juni 1772 mit Margarethe Freiin v. Sickingen-Ebernburg, verw. Gräfin Renesse, geb. 12. Aug. 1744, † 22. Juli 1795. — 2) 24. Oct. 1803 mit Mar. Victorie Cresc. Jos., Freiin v. Grünberg, geb. . . . ., † in Karlsruhe 4. Febr. 1838.